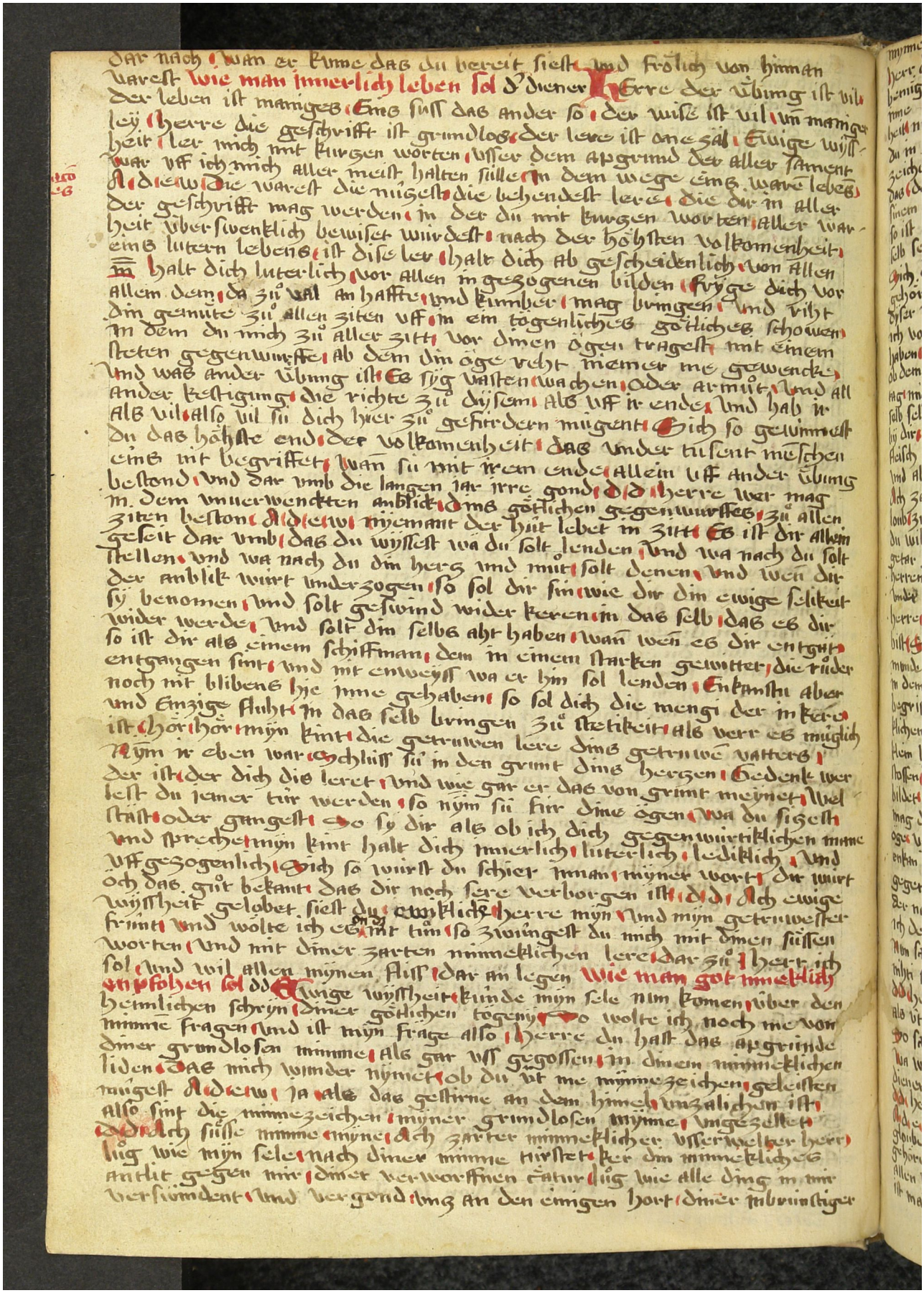
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



dar nach / wan er kume das du bereit siest / und frölich von hinnan
warest **Wie man innerlich leben sol** O diener / Herre der übung ist vil
der leben ist manigs / Eins suss das ander so / der wise ist vil / vn manige
leij / Herre die geschrifft ist grundlos / der lere ist ane sal / Ewige wisse-
heit / ler mich mit kurtzen worten / usser dem ap grund der aller sament
war uff ich mich aller meist halten stille / in dem wege eins. ware lebens
O / die w / die warest die nugest / die behendest lere / die dir in alle
der geschrifft mag werden / in der du mit kurtzen worten / aller war-
heit vbersiwenklich bewiset wirdest / nach der höchsten volkomenheit /
eins luteren lebens / ist dise ler / halt dich ab geschedenlich / von allen
m halt dich luterlich / vor allen in gezogenen bilden / früge dich vor
allem dan / da zů val an haffte / und kumber / mag bringen / und richt
din gemüte zů allen ziten uff in ein tögenlichs götlichs schowen /
in dem du mich zů aller zitt / vor dinen ögen tragest / mit einem
steten gegenwirffe / ab dem din öge vcht / mimer me gewencke /
und was ander übung ist / es sig vasten / wachen / oder armůt / und all
ander kestigung / die richte zů dysem / als uff ir ende / und hab ir
als vil / also vil sii dich hier zů gefirdern mügent / Sich so gewinnest
du das höchste end / der volkomenheit / das under tusent menschen
eins mit begriffet / wan sii mit irem ende / allein uff ander übung
bestond / und dar umb die langen jar irre gond / O / O / herre wer mag
in dem vnuerwenckten anblick / dins götlichen gegenwirffes / zů allen
ziten bestan / O / O / w / niemant der hüt lebet in zitt / es ist dir allein
geseit dar umb / das du wissest wa du solt lenden / und wa nach du solt
stellen / und wa nach du dim herz und můt / solt denen / und wen dir
der anblik wirt underzogen / so sol dir sin / wie dir din ewige seligkeit
sij benomen / und solt gesiwind wider keren / in das selb / das es dir
wider werde / und solt din selbs aht haben / wan wen es dir entgut /
so ist dir als einem schiffman / dem in einem starken gewitter / die rüder
entgangen sint / und mit enweyss wa er him sol lenden / Entranstu aber
noch mit blibens hie inne gehaben / so sol dich die mengi der inkere
und einzige flucht / in das selb bringen zů stetikeit / als verr es mügli
ist / Hor / hor / myn kint / die getruwen lere dins getruwe vatters /
Nym w eben war / schliff sii in den grunt dins herzen / Gedenk wer
der ist / der dich die leret / und wie gar er das von grunt meinet / Wel
lest du jener tür werden / so nym sii für dine ögen / wa du sigest /
stast / oder gangest / so sy dir als ob ich dich gegenwirtiklichen mane
und strecke / myn kint halt dich innerlich / luterlich / lediklich / und
uff gezogenlich / Sich so wirst du schier man / myner wort / du wirt
och das gůt bekant / das dir noch sere verborgen ist / O / O / Ach ewige
wissheit / gelobet siest du / ewiklich / herre myn / und myn getruwester
frunt / und wolte ich es / mit tůn / so zwingest du mich mit dinen süssen
worten / und mit diner zarten minnecklichen lere / dar zů / Hert ich
sol / und wil allen mynen flis / dar an legen **Wie man got minnecklich**
enpfohen sol O / O / Junge wissheit / kunde myn sele nim komen / uber den
heimlichen schryn / diner götlichen tögenj / so wolte ich noch me von
minne fragen / und ist myn frage also / Herre du hast das ap grunde
diner grundlosen minne / als gar uff gegossen / in dinen minnecklichen
liden / das mich wunder nymet / ob du vt me minnezeichen / geleisten
mügest / O / O / w / ja / als das gestirne an dem himel / unzalichen ist /
also sint die minnezeichen / myner grundlosen myne / ungezellet /
O / O / Ach süsse minne / myne / Ach zarter minnecklicher / vsserwelter herr /
lüg wie myn sele / nach diner minne hirstet / ker din minnecklichs
antlit / gegen mir / diner verworffenen natur / lüg wie alle ding in mir
versiwendent / und vergond / ing an den einigen hort / diner inbrunstiger